Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 25. Februar 2022 um 18:14 Uhr

Zumindest einer ist erwischt worden

Nach räuberischen Diebstahl im Lebensmittelmarkt in Coppenbrügge - Komplize wartet im Golf mit Diebesgut und wird festgenommen

Freitag 25. Februar 2022 - **Coppenbrügge (wbn). Es war zwar nicht der Haupttäter. Aber dessen Kumpel. Festnahme nach einem räuberischen Diebstahl in einem Lebensmittelmarkt in Coppenbrügge.**

Ein Marktmitarbeiter hatte in dem Markt an der Bahnhofstraße in Coppenbrügge beobachtet wie ein Dieb Alkoholflaschen in seiner Jacke verschwinden ließ.

Fortsetzung von Seite 1

Er stellte diesen zur Rede. Doch der Unbekannte riss sich los und schlug den Mitarbeiter. Und verschwand Richtung Coppenbrügger Bahnhof. Kurz darauf entdeckten Beamte der Bundespolizei einen verdächtigen Golf-Fahrer am Bahnhofparkplatz. Der Mann war zwar nicht der geflohene Dieb aber offenbar dessen Komplize. Das erwies sich als Volltreffer.

Die Polizei: „Bei der richterlich angeordneten Durchsuchung des VW Golf konnten neben Verkaufseinheiten mit Rasierklingen noch insgesamt 66 Flaschen mit hochwertigen Alkoholika aufgefunden werden. Der Gesamtwert wird auf über 1000 Euro geschätzt.

Das im Wagen aufgefundene Diebesgut dürfte teilweise aus Diebstahlstaten vom Vortag stammen. Diesbezüglich laufen noch die Ermittlungen und Zuordnungen zu weiteren

Straftaten. Ebenfalls noch nicht zugeordnet werden konnten zahlreiche neuwertige Kleidungsstücke (u. a. 71 Paar Socken, 17 T-Shirts, 14 Hosen, 14 Unterhosen), die in vier Taschen verstaut im Kofferraum des VW Golf aufgefunden werden konnten."

Nachfolgend der komplette Polizeibericht aus Coppenbrügge:

„Am gestrigen Donnerstagnachmittag wurde ein Mann dabei beobachtet, wie er gegen 17:00 Uhr in einem Lebensmittelmarkt in der Bahnhofstraße Flaschen mit Alkohol in seine Jacken steckte. Ein Marktmitarbeiter beobachtete den Diebstahl und erkannte den Mann als Täter zu einem Diebstahl vom Vortag wieder. Der Mitarbeiter sprach den mutmaßlichen Dieb an. Als dieser das Geschäft mit dem Diebesgut verlassen wollte, versuchte der Mitarbeiter diesen festzuhalten. Der Mann riss sich los und schlug nach dem Mitarbeiter. Diese Tathandlung wird als räuberischer Diebstahl gewertet und liegt dann vor, wenn ein Dieb durch Gewaltanwendung oder Drohung in Besitz des Diebesgutes bleiben will.

Durch die gezeigte Gewaltanwendung gelang es dem Dieb zu flüchten. Der Marktmitarbeiter verständigte über Notruf die Polizei.

Der flüchtige Dieb rannte in Richtung Bahnhof Coppenbrügge weg, wo er unerkannt verschwand. Beamte der Bundespolizei am Bahnhof Coppenbrügge wurden auf den Fall aufmerksam, entdeckten einen verdächtigen Mann in einem geparkten VW Golf, der als möglicher Komplize des flüchtigen Ladendiebs vorläufig festgenommen wurde.

Bei der richterlich angeordneten Durchsuchung des VW Golf konnten neben Verkaufseinheiten mit Rasierklingen noch insgesamt 66 Flaschen mit hochwertigen Alkoholika aufgefunden werden. Der Gesamtwert wird auf über 1000 Euro geschätzt.

Das im Wagen aufgefundene Diebesgut dürfte teilweise aus Diebstahlstaten vom Vortag stammen. Diesbezüglich laufen noch die Ermittlungen und Zuordnungen zu weiteren Straftaten. Ebenfalls noch nicht zugeordnet werden konnten zahlreiche neuwertige Kleidungsstücke (u. a. 71 Paar Socken, 17 T-Shirts, 14 Hosen, 14 Unterhosen), die in vier Taschen verstaut im Kofferraum des VW Golf aufgefunden werden konnten.

Bei der Durchsuchung kam es noch zu sogenannten Zufallsfunden; also zum Auffinden von Gegenständen, die eigentlich nicht primäres Ziel der Durchsuchungsmaßnahmen waren. Es konnten noch Drogen, Konsumentenutensilien und ein Faustmesser als verbotene Waffe aufgefunden werden.

Da der benutzte VW Golf nicht versichert war, wurden neben den Strafverfahren wegen des räuberischen und gewerbsmäßigen Diebstahls, den Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und Waffengesetz noch ein Verfahren wegen des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz eingeleitet.

Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen musste der vorläufig festgenommene 38-jährige Mann, der einen Wohnsitz in Salzgitter hat, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft auf freien Fuß gesetzt werden. Durchsuchungsmaßnahmen am Wohnsitz des 38-Jährigen noch am späten Abend erbrachten keine weiteren Erkenntnisse. Die Suche nach dem Haupttäter läuft weiter.“